



13.03.2020

Corona-Pandemie: Stadt schließt öffentliche Einrichtungen

Die Corona-Pandemie hat weitere Auswirkungen auf das öffentliche Leben in Königs Wusterhausen. Nachdem die Stadtverwaltung bereits mehrere Veranstaltungen abgesagt hat, werden nun auch öffentliche Einrichtungen geschlossen. Das betrifft ab Montag, den 16.03.2020, den Bürgertreff am Fontaneplatz und die Stadtbibliothek inklusive ihrer Außenstellen.

Die Leihfristen der ausgeliehenen Medien werden für die Schließzeit der Bibliothek automatisch verlängert. Es entstehen mit Stichtag 13.03.2020 keine Überziehungsgebühren. Es wird bekannt gegeben, wenn die Stadtbibliothek wieder öffnet. Bis dahin kann die Onleihe im Internet auf www.stadtbibliothek-kw.bibliotheca-open.de genutzt werden, um sich Bücher und Hörbücher digital auszuleihen.

Ebenfalls vorsorglich geschlossen werden das Bürgerhaus „Hanns Eisler“ in der Eichenallee und das Sender- und Funktechnikmuseum auf dem Funckerberg. Die Paul-Dinter-Halle und alle weiteren Räumlichkeiten der Stadt, wie der Rathaussaal, stehen bis auf Weiteres nicht zur Verfügung. Der Hauptausschuss am Montag, den 16.03.2020, wird nach aktuellem Stand stattfinden. Allerdings sind für Bürgerinnen und Bürger nur 40 Plätze im Zuschauerraum vorgesehen, um den Abstand zueinander zu vergrößern.

„Wir müssen das Ansteckungsrisiko, soweit es in unserer Macht steht, minimieren. Ich weiß, dass das einige Unannehmlichkeiten bedeutet. Aber die Gesundheit aller steht jetzt im Vordergrund“, erklärt Bürgermeister Swen Ennullat.

Dem Landkreis wurde empfohlen, das Dahmelandmuseum am Schlossplatz zu schließen. Die dortigen Mitarbeiter der Stadtverwaltung Königs Wusterhausen wurden abgezogen.

Des Weiteren hat die Stadtverwaltung die örtlichen sozialen Träger einschließlich die der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit darum gebeten, eigenverantwortlich zu prüfen, ob Jugendeinrichtungen weiterhin geöffnet bleiben sollten. Gleiches gilt für die Dorfgemeinschaftshäuser in Kablow und Diepensee, die von Vereinen getragen werden – genauso wie das Bürgerhaus in Zernsdorf.

Die Führungen der Ortsfeuerwehren und der hauptamtlichen Feuerwehr wurden vom Bürgermeister informiert, dass ab sofort alle Veranstaltungen der Kids- und Jugendfeuerwehren untersagt sind. Außerdem sind Dienstabende, Versammlungen und Ähnliches der Einsatzabteilungen sowie der persönliche Kontakt unter den Wehren außerhalb von Einsätzen untersagt. „Die Handlungsfähigkeit



der Feuerwehren muss aufrechterhalten werden. Alle vermeidbaren Kontakte sollten deswegen unterbleiben“, so der Bürgermeister.